

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Ideenbörse Religion Sekundarstufe I – Ausgabe 63

Jesus – war er wirklich nur ein Mensch – oder war er mehr?

Dagmar Keck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)
► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Bereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.
► Eine Übersicht über verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:
Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.


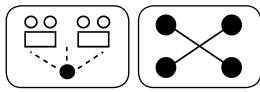
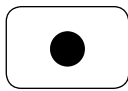
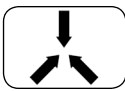
Ihr Team bei eDidact

**4.2.4 Jesus – War er wirklich nur ein Mensch –
oder war er mehr?**

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte

Die Schüler sollen

- ◆ Argumente dafür und dagegen kennen und benennen, dass Jesus mehr als ein Mensch war,
- ◆ Argumente in einer Diskussion konkret nennen und auf Gegenargumente reagieren,
- ◆ Gründe für die schnelle Ausbreitung des Christentums im ersten Jahrhundert kennen,
- ◆ Gründe kennen, warum Menschen von ihrem Glauben begeistert sind,
- ◆ Gründe kennen, warum sich der Glaube auch heute weiter verbreitet.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M1-M3)
<p>I. Hinführung</p> <p>Wer war Jesus? Die Schüler haben im Laufe der Jahre einiges über Jesus und sein Leben gehört.</p>	 <p>Jede Schülergruppe mit vier Personen enthält eine Vorlage des Placemat. Jeder erhält ein Placemat, in dem er innerhalb einer Minute aufschreibt, was ihm zu Jesus einfällt. Danach kommen die Schüler ins Gespräch über Jesus und einigen sich auf fünf Aussagen, die sie in die Mitte schreiben und vorstellen.</p> <p>→ Vorlage Placemat 4.2.4/M1</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>„Er war mehr“ Im Clip wird am Ende die Frage gestellt, ob Jesus mehr als ein Mensch war. Der Leitfaden zur Gruppenarbeit wird für jede Gruppe einmal kopiert.</p>	 <p>Die Schüler bearbeiten in Gruppen während und nach dem Anschauen des Videos ein Arbeitsblatt mit Satzanfängen.</p> <p>Video „Er war mehr“ von movingworks Es ist frei erhältlich unter: https://www.youtube.com/watch?v=_LtUQIKIbF0</p> <p>→ Leitfaden zur Gruppenarbeit I 4.2.4/M2a* → Arbeitsblatt zum Videoclip 4.2.4/M2b* → Lösungsblatt 4.2.4/M2c</p>
<p>War er wirklich nur ein Mensch – oder war er mehr? Die folgende Phase findet in Stillarbeit, aber noch an den Gruppentischen statt. Die Aufgabe soll darauf vorbereiten, eine eigene Meinung zu äußern. Außerdem sollen sich aus diesem Arbeitsblatt neue Gruppenkonstellationen</p>	  <p>Jeder Schüler arbeitet für sich. Er sortiert die Aussagen von M2b nach bestimmten Kriterien und bildet sich eine eigene Meinung.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.2.4/M3a und b* → Lösungsblatt 4.2.4/M3c</p>

bilden, je nachdem, welche Antwort ein Schüler für sich findet.
Die Schüler kommen in ihren neuen Gruppen zusammen.

In der nächsten Gruppenarbeitsphase arbeiten die Schüler an dem Thema, das sie aufgrund der Zuordnung zu den Gruppenschildern gewählt haben. Dazu benötigen sie den Leitfaden zur Gruppenarbeit II.

Die Gruppen A und B arbeiten an ihrer eignen Meinung zum Thema und erhalten dazu einen vertiefenden Text mit weiteren Argumenten. Sie bereiten eine Talkshow vor.

Die Gruppe C bereitet sich auf ihre Rolle als kritisches Publikum vor und formuliert Fragen, die die beiden Gruppen A und B in der Talkshow versuchen zu beantworten.

Leitfaden für den Moderator der Talkshow

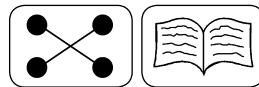
Die Talkshow findet statt. Die Lehrperson übernimmt die Moderation.

Zusammenfassung

Eine Zusammenfassung mit Zusammentragen der Argumente kann mithilfe einer Tabelle die Talkshow abrunden.

Anschließend positioniert sich jeder Schüler zu einer Aussage. Daraus entstehen die Gruppen für die nächste Phase.

→ **Vorlage der Gruppenschilder 4.2.4/M3d**



Jede Gruppe benötigt einmal den Vertiefungstext mit den Arbeitsaufträgen, je zweimal die Rollenkarten und ihren Vertiefungstext, und die Anzahl entsprechend der Schülerzahl. Der Vertiefungstext wird je nach Anzahl der Gruppenmitglieder kopiert und in einen Briefumschlag gesteckt.

Auch Gruppe C benötigt ihre Arbeitsaufträge, einen Vertiefungstext und Fragekarten.

→ **Leitfaden zur Gruppenarbeit II 4.2.4/M4a***

→ **Gruppenarbeit zur Talkshow mit Hinweisen für die Lehrperson 4.2.4/M4b* oben**

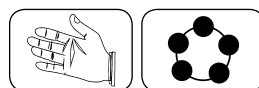
→ **Arbeitsaufträge für Gruppen A und B 4.2.4/M4c unten und M4c***

→ **Rollenkarten M3d***

→ **Vertiefungstext Gruppe A 4.2.4/M4e***

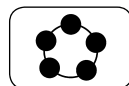
→ **Vertiefungstext Gruppe B 4.2.4/M4f***

→ **Arbeitsmaterial Gruppe C 4.2.4/M4g bis i***



Mithilfe der in den Gruppen erarbeiteten Rollen- und Fragekarten führen die Schüler eine Talkshow durch.

→ **Leitfaden für den Moderator 4.2.4/M4j**



Im Anschluss an die Talkshow werden die Argumente in einer Tabelle zusammengefasst.

→ **Arbeitsblatt 4.2.4/M4k****

→ **Lösungsblatt 4.2.4/M4l**

Teil 4.2: Jesusdarstellungen in Kunst, Musik, Film und Literatur

III. Weiterführung und Transfer

Die Ausbreitung des Christentums

Eine Textarbeit folgt. Es geht um die Anfänge und um die Gründe für die schnelle Verbreitung des Christentums.

Das Wirken des Heiligen Geistes

Der Sachtext soll durch eine Schilderung der Situation aus dem neuen Testament veranschaulicht werden.

Die Verbreitung des Christentums

In dieser letzten Freiarbeitszeit geht es darum, wie die Verbreitung des Christentums heute aussehen kann. Dafür stehen drei konkrete Beispiele zur Verfügung. Die Schüler wählen eine oder je nach Entscheidung der Lehrkraft zwei Methode der Lerntheke aus, um alle zu übernehmen aus.

Eine Zusammenfassung kann im Plenum stattfinden. Nicht durch eine Überprüfung, sondern im Gespräch über die Fragen der einzelnen Bereiche.

Alternative:

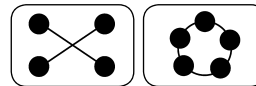
Und ich?

Einen persönlichen Abschluss und kleine Reflektionsphase auch in Erinnerung an den „Er ist mein“ Clip findet sich für jeden Schüler durch die Karten und das Arbeitsblatt „Und ich?“.



Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge selbstständig.

- **Arbeitsblatt 4.2.4/M5a und b***
- **Lösungsblatt 4.2.4/M5c**



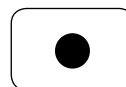
Jeder Partner bearbeitet einen Text und berichtet seinem Partner von seinen Ergebnissen. Diese werden auf einem Plakat zusammengetragen.

- **Arbeitsblatt 4.2.4/M6a bis c***
- **Lösungsblatt 4.2.4/M6d oben**
- **Ähnliche Übung Verbreitung 4.2.4/M6d unten**



Je nach Vorgabe wählen die Schüler die Schwerpunkte und bearbeiten die Arbeitsaufträge.

- **Theater 4.2.4/M7a und b****
- **Musik 4.2.4/M7c und d****
- **Kunst 4.2.4/M7e und f****



Die Schüler füllen die Karten aus. Diese Phase kann durch ein weiteres Gespräch beendet werden. Das Arbeitsblatt 7 b kann auch durch ein Spiel präsentiert werden. (Name des Schülers, der das Arbeitsblatt bearbeitet hat, wird verdeckt, die anderen raten, wer gemeint ist.)

- **Kartenvorlagen 4.2.4/M8a****
- **Arbeitsblatt 4.2.4/M8b****

Tipp:

- Arens, Christoph: in, <https://www.welt.de/geschichte/article141297768/Warum-das-Christentum-eine-Weltreligion-wurde.html>; zuletzt online am 13.6.2018.
- Gutschera, H., Maier, J. und Thierfelder, J.: Geschichte der Kirchen, Freiburg 2003.
- Faktum Magazin vom 2.11.2004: Fünf Argumente für Glaubenszweifler online unter: https://www.jesus.ch/themen/glaube/glaube/118414-fuenf_argumente_fuer_glaubenszweifler.htm

Autorin: Annika Wilkens, geb. 1989 studierte Englisch, ev. Theologie und Haushaltswirtschaft auf Realschullehramt an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg. Unterrichtserfahrung sammelte sie neben ihrem Referendariat und der anschließenden Stelle an der Christlichen Schule im Oberrhein in Hilzingen, auch bei Auslandsaufenthalten u. a. in Sambia. Seit der Elternzeit lebt sie mit ihrer Familie südlich von Hamburg.